

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg



Spatenstich des neuen regionalen Altstoffsammelzentrums (ASZ) in Ratschendorf

Spatenstich!

Es ist soweit, die Baustelle wurde feierlich eröffnet!

Viele Persönlichkeiten folgten der Einladung nach Ratschendorf und feierten gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband den Spatenstich für das regionale Altstoffsammelzentrum. Die Bauphase reicht bis zum Sommer. Ab Herbst wird der Betrieb aufgenommen. Für die bestehenden kleinen Gemeindegemeinschaften gibt es entsprechende Nachnutzungskonzepte, wie Weiternutzung als Bauhof. Diese schrittweise Umstellungsphase in den Gemeinden wird bis Ende 2012 abgeschlossen sein und spätestens ab 2013 kann das neue Altstoffsammelzentrum von allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Region genutzt werden. Die Baukosten belaufen sich dabei auf rund 1,3 Mill. Euro, wobei ein beträchtlicher Teil vom Land Steiermark gefördert wird! Für die Gemeinden entsteht dadurch kein zusätzlicher finanzieller Aufwand. Im Gegenteil, diese sparen von Beginn an Abfallkosten. Auch der laufende Betrieb soll sich selbst erwirtschaften. Außerdem werden Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Ab Herbst 2012 kann also jeder rasch und bequem seine Abfälle im regionalen Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf kostenlos abgeben. Dann wird es auch mit langen Wartezeiten bis zum nächsten Öffnungstermin und Schlagenstehen vorbei sein, denn das neue ASZ wird an rund 200 Tagen pro Jahr – auch samstags - geöffnet haben! Und übrigens: Restmüll, Altpapier, Gelber Sack/ Tonne, Dosen und Altglassammlung ändern sich dadurch nicht. Hier bleibt alles wie es ist!



Kartonagen warten auf das ASZ

Meine Meinung...



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

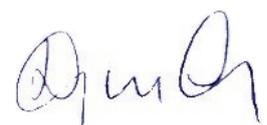
Mit dem Spatenstich für das neue gemeinsame Altstoffsammelzentrum in unserer lebenswerten Region beschreiten wir einen neuen Weg der Abfallkultur. Der Sinn liegt darin, Wertstoffe aus dem Abfall professionell herauszufiltern und bestmöglich zu vermarkten. Deshalb werden auch rund 100 verschiedene Abfälle getrennt erfasst. In Zeiten wie diesen, soll man alle Möglichkeiten nutzen, um effizienter zu sein, weil wir bald an der Zumutbarkeitsgrenze angelangt sind.

Gehen wir diesen Weg gemeinsam, um die positive Entwicklung unseres Abfallwirtschaftsverbandes fortzusetzen. Geben Sie den Abfall mit den Wertstoffen nicht in irgendwelche Hände, sondern vertrauen Sie ihn uns an und bringen Sie Ihren Sperrmüll und die Problemstoffe ab August nach Ratschendorf. Sie werden daraus sicherlich einen Nutzen ziehen.

Die ASZ in den Gemeinden werden im heurigen Jahr - wie am Umweltkalender ersichtlich - zum Teil noch offen gehalten. Für das kommende Jahr, ist es angedacht, dass alle BürgerInnen des Bezirkes Radkersburg das neue ASZ in der geographischen Mitte des Bezirkes in Anspruch nehmen. Ich freue mich, Sie ab Herbst des Jahres als Kunde im neuen Zentrum begrüßen zu dürfen.

Am Frühjahrsputz beteiligen sich viele Freiwillige, vom Schulkind bis zu den Großeltern, um den Unrat in den Gemeinden zu beseitigen. Machen auch Sie mit!

Frohe Ostern wünscht Ihnen allen Ihr



Bgm. Josef Doupona
Obmann des AWV Radkersburg

So nicht!

Unlängst hat ein aufmerksamer Gemeindearbeiter bei der Abfallübernahme im ASZ einen verdächtigen Sack eines Gemeindegängers geöffnet. Sein Verdacht bestätigte sich. Im beliebten schwarzen Sack war alles andere als Sperrmüll.

Einfach gesagt, ist Sperrmüll Abfall, der aufgrund seiner Größe nicht in den Restmüllbehälter zu Hause passt. Zum Beispiel eine Couch oder die Gartengarnitur aus Kunststoff. Auch macht die Menge keinen Restmüll zu Sperrmüll! Ist der Restmüllbehälter zu Hause zu klein, braucht man nur bei der Gemeinde Bescheid geben und Sie erhalten einen größeren Behälter. Natürlich wird dadurch auch eine höhere Abfallgebühr fällig.

Ganz „schlaue“ Mitbürger gehen den umgekehrten Weg und lassen sich zu Hause den kleinstmöglichen Restmüllbehälter aufstellen und zahlen dadurch auch eine geringere Müllgebühr. Und alles, was im Restmüllbehälter nicht mehr Platz hat, wird am Sammeltag ins ASZ gebracht und zum Sperrmüll geworfen. Die Entsorgung des Sperrmülls wiederum zahlen alle Bürger anteilmäßig. Somit zahlen dann alle Bürger die vermehrte Restmüllentsorgung eines Einzelnen. Da ist nicht richtig!

Ganz schlimm wird es dann, wenn auch noch gefährliche Abfälle, wie zum Beispiel Batterien, im schwarzen Sack versteckt sind oder Wertstoffe wie PET Flaschen, Dosen oder Karton im Sperrmüll landen.



Das ist kein Sperrmüll!

Aktion Saubere Steiermark



Machen Sie wieder mit! Die Steiermark verfügt über ein gut funktionierendes Abfallverwertungs- und -entsorgungssystem. Trotzdem werden Abfälle achtlos in der Natur zurückgelassen. Dosen, Sackerl, Plastikflaschen usw. verschmutzen unser schönes Heimatland. **Das soll nicht sein!**

Mit dieser Aktion sind alle Steirerinnen und Steirer herzlich zur Reinigung unserer Naturlandschaft eingeladen. Für eine saubere Umwelt sind wir alle selbst verantwortlich!

„Der große steirische Frühjahrsputz“ vom 16. bis 21. April 2012

Informationen und die online Anmeldung finden Sie unter: www.saubere.steiermark.at

Mitmachen & gewinnen! Alle Mitwirkenden am Frühjahrsputz nehmen an einem großen Gewinnspiel teil. Einfach die Gewinnkarte, die Sie mit Ihrem Müllsammelsack erhalten, ausfüllen und abgeben!

OIDA, TRENN!

ALTPAPIER NUR IN DIE ROTE TONNE.

www.facebook.com/die48er



Osterfeuer

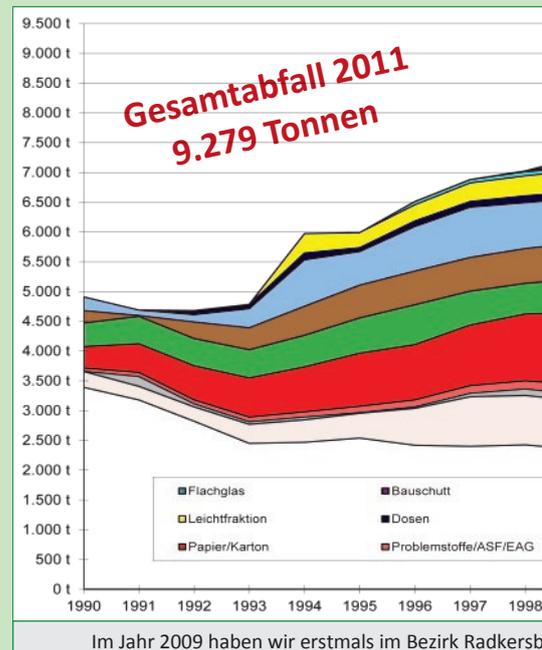
Wir möchten Sie daran erinnern, dass das Abbrennen von biogenen Materialien mit Ausnahme von Brauchtuftsfeuern ganzjährig verboten ist!!!

Als Brauchtuftsfeuer gelten:

Das **Osterfeuer** darf nur am Karsamstag, den 7. April in der Zeit von 15 Uhr bis 3 Uhr früh am Ostersonntag entzündet werden. Das Feuer darf ausschließlich mit trockenem, biogenem Material beschickt werden!

Das **Sonnwendfeuer** wird am 21. Juni entzündet. Sollte der 21. Juni nicht auf einen Samstag oder Sonntag fallen, so ist das Entzünden eines Brauchtuftsfeuers auch am nächsten, auf den 21. Juni nachfolgenden Samstag (23. Juni 2012) zulässig.

Quelle: www.abfallwirtschaft.steiermark.at



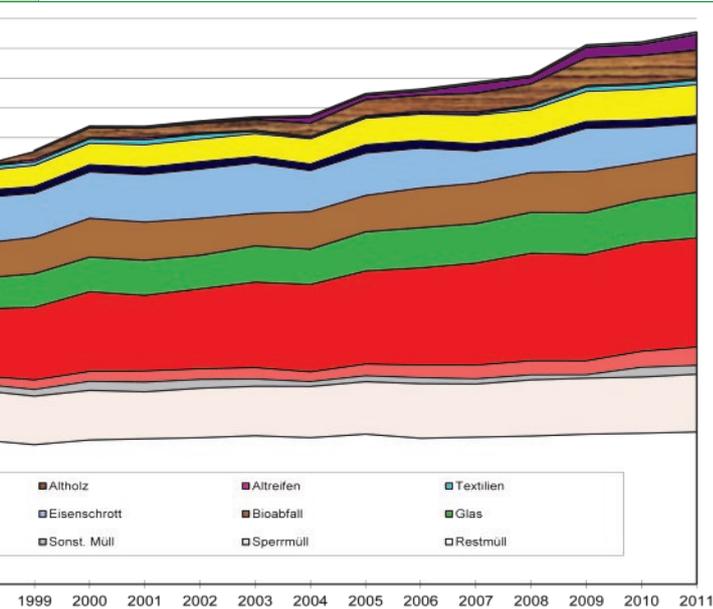
Im Jahr 2009 haben wir erstmals im Bezirk Radkersburg

Abfallbarometer

Abfallart 2011	Tonnen	kg/EW/a	Prozent
Restmüll (MBA*)	2.557	106	+1
Sperrmüll (MBA*)	970	40	+3
Sonst. Abfall (MBA*)	150	6	-9
Summe 1 (MBA*)	3.677	152	+1
Altpapier/Karton	1.833	76	+1
Altglas	766	32	+7
Bioabfall	651	27	+5
Kunststoff Verpackungen, (Gelber Sack), Ökobox etc.	521	22	+2
Metall Verpackungen (Blaue Tonne)	127	5	+3
Altholz	482	20	+3
Problemstoffe, Elektrogeräte ...	306	13	+15
Eisenschrott (+ Wracks ...)	507	21	-15
Sonstige Abfälle	409	17	+10
Summe 2 Altstoffe	5.602	233	+2
Summe aller Abfälle (1+2)	9.279	385	+1

*MBA - Mechanisch-Biologische Anlage in Halbenrain

Die Bezirksabfallmenge sprengt heuer wieder die 9.000 Tonnen Marke und steigt stetig weiter! Das heißt, im Durchschnitt erzeugt jeder Bürger im Bezirk Radkersburg 385 kg Abfall. Das einzig erfreuliche daran ist, dass der Verwertungsanteil immer größer wird und die Wertstoffe einer immer besser werdenden Verwertung zugeführt werden. Wertstoffe gelten als Rohstoffe der Zukunft!



urg die 9.000 Tonnen Marke überschritten - der Abfall steigt stetig weiter!

Häckseldienst

Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!!!



Kommunalhäcksler des Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Deshalb bietet der AWV Radkersburg schon seit Jahren einen mobilen und für private Haushalte kostenlosen **Häckseldienst für Baum- und Strauchschnitt** an. Sammeln Sie das Häckselgut an einem Platz, den wir mit dem Häcksler und Traktor leicht erreichen können. (siehe Bild)

Sie sollten beim Häckseln anwesend sein! Ist dies nicht möglich, helfen Ihnen die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg gerne. Die Organisation übernehmen wir für Sie. **Bei Bedarf** machen Sie einen entsprechenden Vermerk (**Ja**) auf dem Anmeldeabschnitt. Für die Hilfskräfte bekommen Sie eine gesonderte Rechnung. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 38 € pro Stunde.

Der Häckseldienst **startet Anfang April**. Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung spätestens bis Donnerstag, 29. März 2012**.

Weitere Informationen, Bilder und ein online Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.awv-radkersburg.at!

Wichtig! Bitte geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie verständigen können, wenn wir zu Ihnen häckseln kommen!

Häckseldienst Anmeldeformular

Absender: _____

Bitte vollständig ausfüllen!

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ungefähre Häckselmenge: _____

Hilfskräfte: Ja Nein

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben und an den AWV Radkersburg zurückschicken 

Unsere Adresse:

**AWV Radkersburg
Siedlung 67
8093 St. Peter a.O.**

**Einsendeschluss:
29. März 2012**



ELEKTRO-ALTGERÄTE

Elektroaltgeräte können eine wahre Goldgrube sein, da diese große Mengen wertvoller Rohstoffe, wie Eisen und Buntmetalle enthalten! 90 Prozent davon müssen wir importieren. Eine Tonne vermeintlicher „Schrott“ bestehend aus Alt-Handys enthält beispielsweise 30 Mal mehr Gold als eine Tonne Golderz! Umso wichtiger ist es, diese Rohstoffe wieder zurückzugewinnen und weiter zu nutzen. Und das geht gerade in Österreich ganz unkompliziert.

Alte oder kaputte Elektrogeräte können kostenlos und völlig unbürokratisch im ASZ abgegeben werden. Die Geräte werden dort gesammelt und danach einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Alte Geräte richtig sammeln statt einfach wegwerfen, lautet die Devise!



Rohstoffe werden immer knapper und immer teurer. Die richtige Sammlung ist eine ganz wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir uns auch in Zukunft noch über neue High-Tech-Geräte freuen dürfen.

Ganz wichtig dabei: Geben Sie ihre alten Geräte nur bei kommunalen Sammelstellen und befugten Betrieben und nicht bei privaten "Schrottsammlern" ab! Nur so kann sichergestellt werden, dass einerseits Wertstoffe tatsächlich recycelt werden und Giftstoffe nicht in die Umwelt gelangen.



Batterien, die häufig in Altgeräten zu finden sind, haben nichts im Restmüll zu suchen! Für Batterien stehen in tausenden Handelsbetrieben und in den Altstoffsammelzentren Batteriesammelboxen zur Verfügung, in denen die Altbatterien einfach eingeworfen werden können.

Egal ob Großgerät, winziger MP3-Player, Knopfzelle oder Handy, sie alle sind jedenfalls viel zu schade für den Abfall und sichern, auch wenn sie kaputt sind, unsere zukünftige Versorgung mit wertvollen Rohstoffen.

Quelle: www.eak-austria.at

NICHT OHNE MEINE TASCHE!

Mehrwegtaschen vermeiden Abfall!

Einkaufen mit der eigenen mitgebrachten Tasche vermeidet Abfall. Kunststoff-Tragetaschen werden meistens nur ein einziges Mal verwendet, bevor sie im Müll landen. Das verursacht unnötigen Abfall.

Die Fakten:

350 Mio. Einkaufssackerl werden in Österreich jährlich verbraucht, das bedeutet 7.000 Tonnen Kunststoff-sackerl landen pro Jahr meist kaum benützt im Müll.

Mehrwegtaschen sind daher ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz!



Dosen in falscher Gesellschaft

An sich ist alles ganz einfach. Sie sammeln die leeren Metallverpackungen und werfen diese sauber in die „Blaue Tonne“. ABER nicht alles was silber glänzt ist aus Metall und gehört in die „Blaue Tonne“!

Anscheinend spielt uns das Auge des Öfteren einen Streich. Immer häufiger stellen wir fest, dass Kunststoffverpackungen bei den Dosen landen. Zum Beispiel sehen Chips-Verpackungen auf der Innenseite so aus, als wäre die Tüte aus Metall bzw. aus Alu-Folie. Dem ist aber nicht so! Hierbei handelt es sich um Kunststoff und gehört nicht in die Metalltonne, sondern in den „Gelben Sack“ bzw. in die „Gelbe Tonne“ - wie auch der zum Transport verwendete Plastiksack!

Um festzustellen, ob die Verpackung aus Metall oder Kunststoff ist, gibt es einen einfachen Trick. Zerknüllen sie die Verpackung in der Hand, öffnen sie diese wieder und wenn der Abfall eine Kugel bleibt handelt es sich um eine Alufolie. Kunststoff hingegen behält nicht die Kugelform, sondern geht wieder in seine ursprüngliche Form zurück.



☺ Ist ja ganz einfach ☺

Wichtig: Je sauberer und besser sortiert Sie das Sammelmateriale in die Abfalltonnen werfen, desto besser kann es verwertet werden und einem umweltgerechten Recycling steht dann nichts mehr im Wege.

Wir stellen ein

AußendienstmitarbeiterIn
für das regionale

Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf
Bruttogehalt mind. 1.526,- Euro pro Monat
Arbeitszeit: 6 Tagewoche

Voraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung, Führerschein B, Staplerschein und Erfahrung im Abfallbereich von Vorteil

Ihre Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen (Zeugnisse, etc.) schicken Sie bitte bis zum Mittwoch, 11. April 2012 an:
Abfallwirtschaftsverband Radkersburg
Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O. oder an
awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at



„glänzende“ Kunststoffe gehören nicht in die „Blaue Tonne“!

Was gehört in die Metalltonne?

Verpackungen aus Metall wie zum Beispiel:

- Alufolien, Alu-Grilltassen, Getränkedosen
- Tierfutterdosen, -schalen, Spraydosen (leer)
- Joghurtbecherdeckel, Schraubverschlüsse
- Konservendosen, Tuben aus Metall
- Kronenkorken, Metalldeckel

Was darf nicht in die Metalltonne?

- Restmüll, Papier, Glas, Kunststoff
- Verpackungen mit Restinhalten
- alu- oder kunststoffbeschichtete Verpackungen (Kaffee-, Blister-Verpackungen)
- andere Metalle z.B. Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugeile
- Problemstoffe (zur Problemstoffsammlung)



I M P R E S S U M
RADKERSBURGER UMWELTFORUM FRÜHJAHR 2012

Herausgeber: AWV Radkersburg ♦ Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Josef Doupona ♦ Redaktion: Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch, Cornelia Pock
Anschrift: Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O.
Telefon: 03477/3454-0 ♦ Fax: 03477/3454-13 ♦ Homepage: www.awv-radkersburg.at
E-Mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at